

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0038/2015/AN

Antragsteller: Linke/Piraten, Grüne, GAL/HD P&E/gen.hd, BL, CDU, SPD
Antragsdatum: 15.04.2015

Federführung:
Dezernat IV, Bürgeramt

Beteiligung:

Betreff:

**Erweiterung des Kreises der Anspruchsberechtigten
des Heidelberg-Passes auf
Wohngeldempfänger/innen ohne Kinder im Haushalt**

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	07.05.2015	Ö		
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	09.06.2015	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	17.06.2015	Ö		
Gemeinderat	25.06.2015	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.: 0038/2015/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Fraktion Die Linke / Piraten

Sahra Mirow (Fraktionsvorsitzende)

Alexander Schestag

Bernd Zieger

Mail: info@linke-piraten-hd.de



An
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner
Stadt Heidelberg
Rathaus | 69117 Heidelberg
Mail: 01-Sitzungsdienste@heidelberg.de

Heidelberg, 09.04.2015

Tagesordnungspunkt Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen wir gem. § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Erweiterung des Kreises der Anspruchsberechtigten des HD-Passes auf Wohngeldempfänger/innen ohne Kinder im Haushalt

1. Bericht der Verwaltung
2. Diskussion
3. Ggf. Anträge

Begründung

Wohngeldempfänger/innen sind in einer ähnlich materiell prekären Lage wie etwa die Bezieher von ALG II-Leistungen. Derzeit beziehen laut Aussage des Bürgeramtes circa 1320 Personen (entspricht circa 387 Haushalte) Wohngeld-Empfänger/innen mit minderjährigen Kindern Wohngeld. Ihnen steht der Heidelberg-Pass+ zu. Von den derzeit Wohngeldbeziehenden haben circa 785 Personen keine Kinder im Haushalt. Sie haben damit keinen Anspruch auf die im Heidelberg-Pass angebotenen Nachteilsausgleiche, wie zum Beispiel das Sozialticket, ermäßigte VHS-Kurse oder Theaterbesuche.

Das Schließen dieser Gerechtigkeitslücke durch die Berechtigung zur Inanspruchnahme des HD-Passes kann die materielle Not der Betroffenen lindern helfen.

Spätestens mit der Einbeziehung des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) des Bundes, sowie des Sozialtickets in das Leistungsspektrum des Heidelberg-Passes liegt der Fokus dieses Instruments neben der ursprünglichen Förderung der Teilhabe von Familien ebenso auf der Förderung der Teilhabe materiell benachteiligter Menschen.

Nach einer vorsichtigen Schätzung des Bürgeramtes würden die finanziellen Auswirkungen einer entsprechenden Erweiterung der Anspruchsberechtigten Mehrausgaben von jährlich circa 95.000 € mit sich bringen. Grundlage dieser Berechnung sind die durchschnittlichen Kosten je Heidelberg-Pass-Inhaber ohne die Ausgaben für Kinderbetreuung von je 121 € jährlich multipliziert mit der Anzahl der Betroffenen (785 Personen).

**gezeichnet Fraktionsgemeinschaft Die Linke/Piraten,
gezeichnet Grüne-Fraktion,
gezeichnet Fraktionsgemeinschaft GAL/HD P&E/gen.hd,
gezeichnet Bunte Linke,
gezeichnet CDU-Fraktion,
gezeichnet SPD-Fraktion**